



dbb
beamtenbund
und tarifunion
schleswig - holstein

29 Monate Laufzeit sind zu lang!
Ausbleibender Anschluss an den TVöD ist zu kurz gesprungen!

Solange die Arbeitgeber nicht nachlegen, legen wir nach!

Tarifbeschäftigte des Landes

sowie

Beamtinnen und Beamte des Landes und der Kommunen

erhöhen den Druck durch eine weitere Aktion

am Dienstag, den 10. Februar ab 9:30 Uhr in HAMBURG.

Demozug ab St. Pauli Landungsbrücken
Kundgebung und „Badeaktion“ in der HafenCity

Die von den Arbeitgebern in den Raum geworfenen Vorstellungen (nicht einmal als verbindliches Angebot) sind weit entfernt von unseren Forderungen. Sie wollen austesten, ob die Beschäftigten sich mit wenig zufriedengeben. Wir werden Testergebnisse liefern, und zwar durch eine gemeinsame Aktion der nördlichen dbb Landesbünde in Hamburg. Damit gehen wir anknüpfend an unsere Aktion in Kiel „eine Etage höher“. In Hamburg sitzt der Vorsitzende der TdL, der die unzureichenden Arbeitgeber-Vorstellungen verkündet hat. Jetzt verkünden wir einen Tag vor Beginn der entscheidenden Verhandlungsrunde:

„Nicht mit uns!“

Also: MITMACHEN bei unserer Aktion!

Am Dienstag, den 10. Februar treffen wir uns um 9:00 Uhr bei den Landungsbrücken, zwischen der Hafenstraße und dem Alten Elbtunnel. Dort erfolgt die Materialausgabe und beginnt der Demozug entlang der Hafenkante um 9:30 Uhr in Richtung HafenCity. Der Sandtorhafen wird anschließend Schauplatz einer Badeaktion („Wir gehen baden, damit der Norden nicht absäuft“) sein. Auf den benachbarten Magellan-Terrassen findet die Kundgebung statt. Mit deren Abschluss wird auch die Aktion gegen 12:00 Uhr beendet sein.

Bitte beachten:

- Viele dbb-Mitgliedsorganisationen treffen organisatorische Vorbereitungen für die Teilnahme an der Aktion und halten ergänzende Informationen vor.
- Viele dbb Mitgliedsorganisationen organisieren auf der Grundlage des dbb-Warnstreikaufrufs Arbeitsniederlegungen der Tarifbeschäftigten, während der an unserer Aktion teilgenommen wird. Dabei gilt: keine Arbeitsaufnahme, kein Ein- und Ausstempeln; dbb Gewerkschaften zahlen Streikgeld!
- Beamtinnen und Beamte nehmen in ihrer (gut investierten!) Freizeit teil, da sie nicht streiken dürfen – aber protestieren! Auch Versorgungsempfängerinnen und -empfänger sind zur Teilnahme aufgerufen.
- Weitere Hinweise zur Einkommensrunde auf der dbb-Homepage und bei den dbb Fachgewerkschaften.

HERAUSGEBER:

dbb sh – Spitzenverband der Fachgewerkschaften und –verbände des öffentlichen Dienstes in Schleswig-Holstein
Muhliusstr. 65, 24103 Kiel Tel. 0431.675081 • info@dbbsh.de • www.dbbsh.de

dbb Aktions-Aufruf